

rtberg (OO) beim Lagerhalle von müttet. Der Mann Brüchen und Bein UKH Linz.

**ndesstraße lergefahren**

Auf der Packer Straße (K) wurde ein laufendes Pferd in einem Pkw erst. Der Lenker wurde leicht verletzt, Tier schwer.

**lat prügelte nd Polizisten**

der Rausch eines dieners in Parn- prügelte der Sol- Nachtcafés ein, f Polizisten. Die m ihn fest.

**überlebte sturz**

urz über 30 Meter kw überlebte e 22-Jährige in er Zillertal. Die kerin schleppte einem nahen usammenbrach. te die Rettung.

Ziehung vom **23. 06. 2007**  
**53 73 5**

**oiToi**  
 IS GLÜCK.  
**2 1 6**  
 „Glückspilz“  
 06. 2007

Ziehung vom **23. 06. 2007**

B-6	0-71	G-60
0-65	I-23	
I-24	B-15	N-41
G-50	B-13	0-74
I-29	I-25	N-43
I-30	I-19	G-52
0-67	B-8	
G-55	0-73	I-27

Alle Angaben ohne Gewähr

14.511,70 €  
 2.291,30 €  
 1.527,50 €

je  
 zu je  
 61,10 €  
 1,40 €  
 1,50 €



91 TÄTER GINGEN INS NETZ

Bei Gluthitze wurden die Geschleppten in enge Verschlänge gepfercht.

**Gang schleuste um viel Geld Hunderte Menschen in den EU-Raum**

**Sie machten Geschäfte mit den Ärmsten der Armen: Die Polizei sprengte nun einen Menschenschmuggler-Ring, der Millionen scheffelte.**

**Wien.** Unter dem Codenamen „Danjube“ startete bereits Mitte 2006 eine riesige Polizeiaktion gegen die professionelle Schleppermafia, die ihr Netz über ganz Europa gelegt hatte. Oberst Gerald Tatzgern vom Bundeskriminalamt: „Ermittler in Serbien, Kroatien, Mazedonien, Bosnien-Herzegowina, Slowenien und Österreich haben sich monatelang an die Fersen der Verdächtigen geheftet. – Dann kam der massive Zugriff.“

**Anwerbung.** Für 91 Täter – darunter einige Köpfe der Bande – klickten die Handschellen. In Österreich wurden 14 Komplizen und Handlanger gefasst. Die Schlepper-Gang ging äußerst



Über diese Routen schmuggelten die Schlepper Menschen in die EU.

aggressiv vor: In der Türkei und in Staaten des ehemaligen Jugoslawien warben die Verbrecher auf Hochdruck Männer an, denen sie beste Verdienstmöglich-

keiten in EU-Staaten versprochen. Gegen horrend Summen – zwischen 3.000 und 10.000 Euro – wurden die Kunden anschließend in die Kofferräume von Autos

oder winzige Verschlänge von Kleinbussen gepfercht und über die Grenzen in Richtung Westeuropa gekarrt.

**Todesgefahr.** „Dass bei dieser Hitze niemand in den engen Verstecken erstickt ist, grenzt an ein Wunder“, ärgert sich Ermittler Tatzgern über die Skrupellosigkeit der Täter: „Es wurden Hunderte Menschen geschleppt, manche bis nach Schweden. Die Bande hatte überall Handlanger, die kräftig kassierten. Die Umsätze gehen in die Millionen.“

Bei der Zerschlagung der Organisation wurden auch Drogendealer und Einbrecher geschnappt – Oberst Tatzgern gibt jedoch noch keine Entwarnung: „Es gibt Hinweise, dass ein neuer Schlepperring aufgebaut wird, wir bleiben dran.“

Markus Hofer

**Alkoholisierter Kärntner rammte mehrere geparkte Autos**

**Rausch-Friseur als Blech-Rambo**

**Mit einem Blechsalat endete die Spritztour eines Friseurs durch dessen Heimatort.**

**Kärnten.** Mit 1,5 Promille im Blut kam ein Friseur aus Althofen mit seinem Geländewagen von der Fahrbahn ab – und kippte just vor einem stark frequentierten Lokal im Ortskern um. Die Folge: Vom schlitternden

Fahrzeug wurden drei andere Pkw teilweise frontal gerammt und dabei schwer beschädigt.

**Überschlag.** Der 60-jährige Unfallenker gab an, er habe in einer Kurve die Herrschaft über sein Auto verloren und sei so ins Schleudern geraten. Sein Geländewagen überschlug

sich und kam auf der Fahrerseite zum Liegen. Von Einsatzkräften der Feuerwehr wurde der Rausch-Friseur durch die Beifahrertür geborgen. Mit Schnittwunden kam der Mann nach einem Alk-Test ins Spital. Sein 2,5 Tonnen schweres Auto musste mit Hebekissen aufgerichtet werden.



Das 2,5 Tonnen schwere Unfallauto rammte drei andere Pkw.